

## Der NiederrheinWeg, 132 km Niederrhein pur

### Allgemeines

Der NiederrheinWeg verbindet sieben Rathäuser (Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheurdt, Kamp-Lintfort, Issum, Alpen, Rheinberg) auf einem 132 km langen Rundkurs. Er ist in beiden Richtungen ausgeschildert. Das offizielle Wegezeichen ist ein weißes NW auf schwarzem Grund.



Der NiederrheinWeg ist in sieben Abschnitte unterteilt, wobei es zwei längere (ca. 30 km) und fünf kürzere Abschnitte (um die 15 km) gibt. Die beiden langen Abschnitte sind in den folgenden Beschreibungen geteilt worden, so dass nun neun Etappen von ungefähr gleicher Länge entstanden sind.

### Karten

Der NiederrheinWeg ist in der Kompass-Karte Niederrhein-Nord (752) und in der NRW Wanderkarte des Kreises Wesel (W3) eingezeichnet. Dort, wo die Markierung von der Darstellung in den Karten abweicht, ist dies im Text aufgeführt.

### An- und Abreise

Obwohl es sich um einen Rundkurs handelt, werden die wenigsten die Wanderung an einem Stück durchführen oder mit Gepäck wandern und am jeweiligen Etappenende nächtigen. Moers ist über den Niederrhein-Express (Duisburg-Xanten) ans Bahnnetz angeschlossen. Dieser Zug fährt auch die Orte Alpen und Rheinberg an, so dass von dort eine Rückkehr zum Startpunkt erfolgen kann. Die übrigen Start- und Zielorte sind über Busse von Moers aus erreichbar (lediglich an Sonn- und Feiertagen kann es im Einzelfall schwierig werden), teilweise die Orte untereinander auch. Bei der Tourenplanung wird empfohlen, vorher unter [www.vrr.de](http://www.vrr.de) die Verbindungen überprüfen.

## **Erste Etappe**

Moers - Traar

Wir starten am Neuen Rathaus, in unmittelbarer Nähe des Moerser Schlosses. Wir gehen die kleine Straße Richtung „Am Kastell“ hoch und biegen gleich vor dem Parkplatz (am Irischen Pub) rechts ab und gehen dann auf das Moerser Schloss zu. Wir durchqueren den Schlosspark, und gehen im Freizeitpark rechts den Moersbach entlang. Der Weg unterquert die ehemalige Bundesstraße B 60 und kommt zur Wassermühle. Der Weg folgt weiter für kurze Zeit dem Moersbach und wendet sich dann nach links und geht weiter hinter dem Freibad Solimare, bis wir eine Straße erreichen (dort nach rechts). Ein kurzes Stück geht es entlang der Straße Richtung Kapellen, dann, direkt nach Unterquerung der Autobahn A40, verlassen wir die Straße nach links auf einen kleinen Pfad.

Durch die Felder führt der Weg weiter nach Schwafheim, das wir kurz tangieren, um danach in Richtung Lauerforter Wald zu gehen. Der Weg geht weiter durch den Lauerforter Wald und – nach Überquerung einer größeren Straße in Vennikel- zum Elfrather See. Dort wenden wir uns nach rechts und gehen ein Stück am Ufer entlang, ehe wir nach rechts Richtung Traar abbiegen. Nach Unterquerung der Autobahn A 57 erreichen wir das Ziel der ersten Etappe: Rathaus Traar.

## **Zweite Etappe**

Traar – Neukirchen(-Vluyn)

Wir nehmen den Weg dort auf, wo wir ihn verlassen haben und queren die Landstraße. Kurz darauf erreichen wir die Egelsche Mühle. Von dort geht es weiter am Egelsberg vorbei (kleiner Regionalflughafen). Am Parkplatz halten wir uns links und biegen nach einem Reiterhof nach rechts in den Niepbusch ab. (Achtung: der Weg ist auf den Karten leicht anders eingezeichnet). Dann geht es weiter zu den Nieper Kühlen. Der Weg führt uns in einem Bogen zum Hülser Berg hinauf. Hier können wir einen Abstecher zum Aussichtsturm machen! Weiter geht's bergab (zuerst passieren wir den kleinen Bahnhof, dem Ziel der nur an Sommerwochenenden verkehrenden Freizeitbahn „Schluff“). (Achtung: ab hier weicht der ausgeschilderte Weg von der Darstellung im Kartenmaterial ab.) Der Weg führt durch den Nieper Golfplatz und dann über kleine Straßen und Felder nach Neukirchen-Vluyn und dann zum Rathaus im Ortsteil Neukirchen, dem Ziel dieser Etappe.

## **Dritte Etappe**

Neukirchen (-Vluyn) – Rheurdt

Wir nehmen den Weg am Rathaus wieder auf und überqueren nach einigen Metern die Landstraße (ehemalige B 60). Wir halten uns links und gehen durch ein Wohngebiet, danach erreichen wir das Neukircher Feld. Der Weg führt nun an der Sportanlage des Schulzentrums vorbei und noch einmal kurz durch ein Wohngebiet. Dann geht es im spitzen Winkel nach links und nach Unterquerung der Landstraße erreichen wir den Ortsteil Vluyn mit Abstecher

in den Ortskern. Hinter dem Friedhof geht es nach rechts und dann wieder links in die Obstplantagen des Schlosses Bloemersheim. Der Weg umrundet das Schloss, das im Privatbesitz ist (von der Leyen). Nach Überquerung der B 60 sehen wir Gut Leyenburg (ebenfalls im Privatbesitz). Danach wenden wir uns nach rechts und wandern zunächst durch Wald, dann durch Felder. Am Hahnenberg wenden wir uns nach rechts und haben nun die Schaephuysener Höhen erreicht. Hier zeigt sich, dass der Niederrhein nicht ausschließlich flach ist (69 m hoch). Nach Überquerung der B 60 geht es auf dem Kamm der Höhen mit schönen Aussichten bis nach Rheurdt, dem Ziel dieser Etappe (Am Weg: zwei Windmühlen und zwei Grillplätze).

## **Vierte Etappe**

### Rheurdt – Kamp-Lintfort

Wir nehmen am Rathaus den Weg auf und zunächst bergauf und biegen dann nach rechts in ein Wohngebiet ein. Nach einem Stück geradeaus geht es rechts ab, dann wieder links und Überquerung der B 510 (!). Dann verläuft der Weg in einem Bogen hinauf auf den Oermter Berg. Dort führt der Weg am Wildgehege vorbei und wieder hinunter, am Fuß befindet sich ein kleines Heimatmuseum. Wir überqueren die Straße und die Gleise und gehen durch die Felder. Bald biegt der Weg nach rechts ab. (Achtung: Markierung anders als Darstellung in den Karten). Wir überqueren die Bundesstraße und gehen bis zur Landstraße, die rechts abbiegt. Dieser folgern wir für ein kleines Stück, dann geht es nach links. (Auch hier verläuft der markierte Weg anders als die Karten es zeigen). Der Weg geht nun parallel zur Littardschen Kendel bis zum Haus Eyll. Ein Stück müssen wir nun (nachdem wir links abgebogen sind) an der Straße entlanggehen, dann nach rechts und an Eyller Berg (Motocrossstrecke) entlang. Der Weg führt dann ein kurzes Stück steil hinauf, dann nach rechts bis zum neuen Gewerbegebiet. Dort geht der Weg auf kleineren Wegen durch eine Grünanlage Grünanlage (leider nicht gut markiert) und wir erreichen Haus Dieprahm (Privatbesitz). An der Straße geht es nach rechts (um das Grundstück Haus Dieprahm herum), dann weiter bis zur Hauptstraße, an der auch die Zeche Friedrich Heinrich liegt. Hinter der Zeche biegen wir nach rechts Richtung Innenstadt ab, kurz darauf erreichen wir unser Ziel, das Rathaus von Kamp-Lintfort.

## **Fünfte Etappe**

### Kamp-Lintfort – Issum

Der Weg führt vom Rathaus durch die Innenstadt und an der Prinzenstraße nach links. An der nächsten Ampel nach rechts entlang des Baches. Der Weg führt dann über eine kleine Brücke und dann leicht geschwungen durch einen Grünbereich bis zur Straße. (leicht weicht der markierte Weg von der Karte ab). Diese überqueren und sich rechts halten, kurz darauf stößt man auf die B 510, diese überqueren und dann den Hügel hinauf zum Kloster Kamp mit seinem berühmten Terrassengarten. Nach einer Besichtigung des Komplexes die Kirche im Rücken lassen und durch die schmale Gasse links den Berg hinunter gehen. Unter weiter geradeaus durch den Wald am Pferdetrainingsplatz nach rechts entlanggehen und am Ende nach links, nach kurzer Strecke wieder nach rechts. An der Siedlung ein Stück durch die Bebauung und dann wieder in den Wald hinein, dem breiten Waldweg für längere Zeit folgen. Am Wanderzeichen den kleinen Weg nach rechts, dann wieder nach links. Wir erreichen den Baerlagshof. Der Weg führt direkt am Gasthof vorbei und dann nach links die Straße entlang.

Nach einiger Zeit durchqueren wir den Golfplatz. Hinter dem Parkplatz vom Golfplatz weiter auf der Straße bleiben und einige Meter später nach links abbiegen. Nachdem wir einen Rastplatz mit Schutzhütte passiert haben, biegt der NiederrheinWeg nach rechts auf einen Waldweg ab, dem wir folgen. Er stößt nach einiger Zeit auf die B 58, die wir überqueren. Kurz dahinter geht es nach rechts und nach kurzer Zeit erreichen wir das Issumer Rathaus mit dem Histörchen.

## **Sechste Etappe**

Issum – Alpen

Wir gehen durch die Toreinfahrt rechts auf die Weseler Straße. Nach ca. 2 km führt uns ein kleiner Weg links in ein Wohngebiet bis zum Nordring. Dort links und gleich wieder rechts in den Heideweg abbiegen. Diesem folgen wir bis zur Kreuzung Niederwalder Straße. Dort wenden wir uns nach rechts, bis wir nach ca. 1000 m einen kleinen Kiesweg (Xantener Weg) erreichen. Wir schwenken hier links ein. Der Weg führt zum Jüdischen Friedhof. (links am Hügel neben dem Rastplatz mit Schutzhütte). Der NiederrheinWeg biegt aber schon vor der Schutzhütte nach rechts ab und geht dann am Waldrand entlang. Es wird die B 58 überquert und weiter durch den Wald. Später zeigt die Wegweisung nach links und führt am Waldrand der Leucht weiter bis zur L 491, dort nach links über die Autobahnbrücke und der Markierung folgen. Weiter über den Radweg an der Straße entlang, bis wir die Bebauung erreichen, hier leicht links halten. Es gibt einen Alternativweg: Direkt hinter der Autobahn rechts weiter den Wald entlang, die B 58 überqueren, eine Lindenalle entlanggehen und dann links in den Mühlenweg einbiegen, später rechts auf den Höhenweg (dort ist wieder die Markierung zu finden).

Den Weg hinuntergehen, vor der Straße (geradeaus geht es zur Gaststätte Kastanienhof), nach rechts in den Waldweg abbiegen und diesem folgen. Wir nähern uns Alpen, dem Etappenziel.

## **Siebte Etappe**

Alpen – Rheinberg

Wir gehen in die Straße hinein, die gegenüber vom Rathaus auf die Rathausstraße trifft. Der Weg führt durch das Wohngebiet und dann am Rand der Bebauung entlang durch eine Unterführung zum Wald. Dann geht es zunächst am Waldrand, nach Unterquerung der A57 mitten durch den Wald weiter, bis wir ein Feld erreichen, hier biegen wir scharf links ab zum Lokal Waldesruh. Nach kurzer Zeit überqueren wir die Kreisstraße und gehen geradeaus weiter. Wir biegen links ab in eine Obstbaumallee auf Haus Heideck zu und gelangen wieder zur Straße (auch hier ist der markierte Wegverlauf etwas anders als die Darstellung in den Karten). Die Autobahn A 57 wird zweimal unterquert und der Weg führt zunächst über Feld, dann durch den Wald bis zum Ehrenfriedhof. Dort biegen wir nach links ab und an der Straße wieder nach links (parallel zur Fossa Eugeniana). Nach Unterquerung der Autobahn geht es noch ein Stück weiter auf dieser Straße, dann biegen wir nach links ab. Der Weg führt nun durch Wohngebiete, vorbei am Bahnhof zum Rathaus über Nebenstraßen.

## Achte Etappe

Rheinberg – Orsoy

Vom Rathaus geht es über den Vorplatz und dann nach links Richtung Rhein. Vor dem Kriegerdenkmal nach rechts und diesen Weg bis zur großen Straße. Dort geht es nach links (auf dem Radweg) und dann immer gerade aus. Kurz nach dem großen Kreisverkehr biegen wir nach links in den kleinen Weg ein und dann gleich nach rechts. Wir folgen dem Weg bis zu einem einzeln stehenden gelben Haus, dort knickt er nach rechts ab. Nach einiger Zeit kommen wir nach Eversael, dort halten wir uns links. Dort, wo die Straße an der Querstraße endet biegen wir nach links ab (rechts liegt ein Spielplatz, der als Rastplatz genutzt werden kann) und gleich wieder nach rechts. Wir nähern uns dem Rheindeich. Am Rheindeich angekommen wenden wir uns nach rechts und gehen oben auf dem Deich bis kurz vor den Orsoyer Hafen. Dann gehen wir für ein kurzes Stück die Straße (auf dem Fuß-/Radweg) entlang, dann über einen Spielplatz wieder zurück auf den Deich. Es lohnt ein Abstecher in den Ortskern von Orsoy. Der NiederrheinWeg geht hinter dem Deichdurchbruch noch ein kurzes Stück weiter auf der Deichkrone, dann weiter nach rechts. Nach Überquerung der Straße weiter geradeaus, durch Grünanlagen und an Schrebergärten vorbei. Danach geht der Weg über die Gleise und in den Wald (einen „Berg“ hinauf), danach durch ein Wohngebiet. Dort nach rechts zur Hauptstraße. Wir erreichen schließlich unser Ziel, die **Haltestelle Schwarzer Adler** in Rheinberg-Vierbaum.

## Neunte Etappe

Orsoy – Moers

Diese Etappe beginnt an der Haltestelle Schwarzer Adler in Rheinberg-Vierbaum in der Nähe vom Loheider See, weil hier die Anreise mit dem Bus gewährleistet (und ab Moers preisgünstig) ist. Wir gehen Richtung Loheider See und wenden uns dort nach links, immer am Ufer entlang. Nach kurzer Zeit erreichen wir den Bahnhof (dieser wird nur unregelmäßig im Rahmen von Sonderfahrten angefahren). Weiter geht es am See entlang. In Höhe eines Künstlerhauses verlässt der Weg das Ufer (nach links) und geht in den Wald hinein nach rechts, später geradeaus (nicht gut markiert). Wir durchqueren den Baerler Busch bis zur Verbandsstraße. Diese überqueren wir und eine Brücke führt uns über die Autobahn. Der Weg geht weiter geradeaus. Links durch die Büsche sehen wir den Waldsee und können auf der Halde Rheinpreußen (Abstecher dorthin möglich, dazu den See nach links umrunden und dann den Hinweisschildern folgen) das „Geleucht“, eine 35 m hohe begehbare Grubenlampe, sehen.

Der Weg geht weiter geradeaus bis zur Römerstraße, die wir überqueren und weiter in ein Wohngebiet. Nach kurzer Zeit biegt der Weg nach rechts ab. Der Weg geht dann weiter nach links. (leichte Abweichung von der Karte). Der NiederrheinWeg führt jetzt einen Hang hinauf und dann oben nach rechts, schließlich wieder zurück zur Straße und weiter durch das Wohngebiet. Dann einen schmalen Weg nach links hinein. An der Hauptstraße nach rechts und unter der Unterführung durch. Nach kurzer Zeit überqueren wir an der Ampel die Hauptstraße und gehen weiter geradeaus. Nach ca. 200 m biegt der Weg nach rechts in die Seitenstraße ab. Nach einiger Zeit zuerst der Straße nach links folgen, dann in einen kleinen Weg hinein nach rechts. Am Feld auf dem Feldweg weiter und dann am Bach entlang bis zur Straße. Dort hinüber und leicht links halten. Dann weiter am Bach entlang bis zum Jungbornpark. Diesen durchqueren wir entlang des Moersbaches. Nach Überquerung einer

Straße geht es immer weitet parallel zum Bach bis zur Innenstadt Moers, wo wir am Neuen Rathaus unser Ziel erreicht haben.

### **Abspann**

Der NiederrheinWeg ist ein Projekt der Niederrheinischen Berg- und Wanderfreunde e.V. Er wurde unter Autorisierung des Vereins Niederrhein in den Jahren 2003 ff entwickelt und in den folgenden Jahren ausgezeichnet. Der besondere Dank gilt Monika Kositzki , Michael Darda, Karl Brand, Werner Gröll und Wolfgang Naguschewski. Diese haben in ihrer Eigenschaft als Vorstand des Vereins auch die bürokratischen Hürden gemeistert und die Erstauszeichnung des Weges durchgeführt. Auch den aktuellen Wegeauszeichnern sei gedankt.

Seit 2008 wird der NiederrheinWeg zu Ostern im Rahmen einer Wanderwoche (die durch die Teilung der Etappen neun Tage dauert) jährlich erwandert.

Informationen zum Weg unter [www.niederrheinische-berg-und-wanderfreunde.de](http://www.niederrheinische-berg-und-wanderfreunde.de)